

# Das freie Wort

IN SALZBURG

Senden Sie uns Ihre Meinung an:  
 leserbriefe.salzburg@kronenzeitung.at

## Monstersiedlungen und Grünlandspekulationen

Für eine neue geplante Monstersiedlung in Gneis wurde bis jetzt nicht einmal die Infrastruktur, die derzeitige Verkehrsbelastung und der dringende Bedarf einer neuen Schule, Turnhalle, Kindergarten, Krabbelstube sowie Ärztezentren für die bereits jetzt dort lebenden rund 7000 Bewohner untersucht und in Angriff genommen.

In Gneis und Morzger geht ein aus den Fugen geratener Bauwahnsinn in eine völlig falsche Richtung, mit der immer wieder gebetsmühlenartig erhobenen und gezielten politischen Forderung jedes Jahr 3000 neue Wohnungen bauen zu müssen, obwohl genug Baugrundstücke und tausende leerstehende Einheiten vorhanden sind.

Wo sind die Stadtteilorganisationen der Parteien für Gneis und Morzger, die sich um die Bevölkerung kümmern sollen und müssen, oder sollen private Wichtigmacher



Foto: Markus Tschopp

**Kleine Wege, auf denen Schulkinder unterwegs sind, sollen zu einer zweispurigen Süd-Tangente ausgebaut werden.**

ihre Süppchen kochen? Die Interessen und Nöte der dort lebenden Bevölkerung und das Ohr am Bürger zu haben ist für die Parteien scheinbar nicht mehr wichtig – siehe vergangene Wahlen.

Nun ein weiterer Anschlag auf das durch die Grünlanddeklaration geschützte Areal westlich der Konstanze-Weber-Gasse. Trotz der in Kraft befindlichen Grünlanddeklaration verhandeln Grundstücksspekulanten, denen unser Wohn- und Lebensraum keinen Pfifferling wert ist, mit Bauträgern und Eigentümern in diesem geschützten Bereich. Hier ist zur Erschließung eine etwa 300

Meter lange Straße mitten durch das Grünland angedacht, die zu den zwei völlig abgelegenen Grünlandgrundstücken führt, die zusammen rund 2500m<sup>2</sup> umfassen, damit dort Luxuswohnungen errichtet werden können.

Die im Jahr 2008 reformierte Grünlanddeklaration gilt noch zwanzig Jahre, sie muss auch dann noch für spätere Generationen erhalten bleiben.

Dafür werden wir kämpfen! Liebe Gneiser, Morzger, Nonntaler, Leopoldskroner und Salzburger!

Wehren wir uns gegen die Zerstörung unserer Heimat und des unwiederbringlichen Wohn-, Natur- und Lebensraumes und hinterlassen wir unseren Kindern eine intakte Umwelt!

Wolfgang Goffriller, Salzburg

Es gibt ja genug Wohnungen in Salzburg, nur werden hunderte – teils illegal – als Urlaubsquartiere für Salzburg-Gäste vermietet.

In der Kronenzeitung stand ein Fall aus dem Freiraum Gneis zu lesen, wo über die Internet-Plattform „Airbnb“ eine neu errichtete Wohnung angeboten wird und sogar Gäste aus Japan den schönen Blick von der Terrasse loben, verzeichnet im Internet.

In einer anderen Siedlung wird ein Einfamilienhaus im Internet als komfortables „Townhouse“ vermittelt, zu gewaltigen Tarifen.

So also schaut es aus mit der angeblichen Wohnungsnot in Salzburg und die Grünen wollen diese Geschäfte nicht erkennen.

Es ist ja unglaublich, dass wir Gneiser uns gegen die Verbauung von Grünland durch eine Wohnbaufirma im Besitz der Caritas wehren müssen und ein nicht von den Bürgern gewählter Vereinsobmann Peter Bankhammer das noch unterstützt.

Bankhammer war es, der als Erster in der „SN“-Zeitung von 300 Wohnungen am Dossenweg gesprochen hat und sich mit einem Geschäftsführer der Wohnbaufirma auf der Wiese fotografieren ließ. Gab es Honorar?

Gudrun Riegler, Salzburg



Sehr gefallen hat mir die „Jedermann“-Kolumne mit dem Satz: „Wo die Reichen Champagner schlürfen“. Das ist ja die Meinung der linksgrünen Bürgerliste: Baut den Reichen das Grünland zu!

Dabei wohnen in Gneis meist einfache Siedler, es sind auch sehr viele Nachkommen der Siebenbürger Sachsen darunter, die unter großen Anstrengungen nach dem Krieg eine neue Heimat gefunden haben und sich mühselig ihr Häuschen bauten. Das will Padutsch zerstören?

KR Franz Dinobl, Salzburg



Foto: Wolfgang Weber

**Massiv von der neuen Hochhausiedlung betroffen: Der historische Ortskern von Morzger mit der kleinen Schule.**

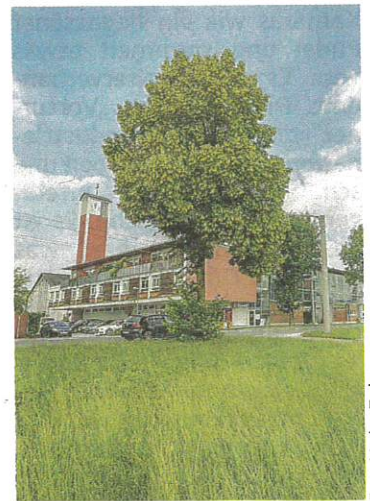


Foto: Markus Tschopp

**Viel Grün derzeit noch um die Kirchsiedlung in Gneis.**